



Am Gängelband des Professors

Prof. Dr. Heini Murer
Direktor Graduate Campus
Universität Zürich





Inhalt

- Entwicklung des Doktorats
- Rahmenbedingungen und Eckpunkte des Doktorats
- Beispiel Graduate Campus

Gängelband = Unmündigkeit

Klassisches „Meister-Schüler-Modell“

Doktormutter/Doktorvater entscheidet über Verlauf und Richtung der Promotion



Valerie Export/ Peter Weibel: Aus der Mappe der Hundigkeit, 1968



Aktuelles Verständnis des Doktorats

Doktorat:

- Prozess gemeinsamer Projektentwicklung und Feinjustierung, der für Doktorierende wie Betreuende gleichermaßen transparent und verständlich ist
- Bildet „...creative, critical and autonomous intellectual risk takers“ aus (LERU: Doctoral Degrees, 2010)

Doktorierende:

- Junge Forschende mit angemessenen Rechten und Pflichten (Salzburg Principles II)



Strukturiertes vs. freies Doktorat

Strukturiertes Doktorat vor allem in **Naturwissenschaften** vorherrschend

Freies Doktorat in Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften Königsweg

Beide Doktoratsmodelle **gleichberechtigte Modelle** mit Zukunft

Beide Doktoratsmodelle setzen auf vergleichbare Eckpunkte und Rahmenbedingungen



Entscheidung für ein Doktorat

Grundsätzlich: Doktorierende entscheiden aktiv mit und setzen wichtige Eckpunkte

➤ verlangt Eigenverantwortung und Selbstreflektion

Festlegung entscheidender Eckpunkte vor Beginn Doktorat:

- Wahl des Themas
- Wahl des (Erst)Betreuenden
- Wahl des Promotionskontexts /Finanzierung



Aufnahmekriterien Doktorat

- **Wissenschaftliche Eignung**
Allgemeines Doktorat: Zusage der Betreuung durch Dozierende und Überprüfung im Fach
Doktoratsprogramm: Auswahl durch Programm/Graduiertenschule
 - **Überprüfung der formalen Voraussetzungen**
Bewerbung bei universitärer Zulassungsstelle
Überprüfung durch Studiendekanat
- **Immatrikulation**



Rolle Betreuende

Asymmetrisches Verhältnis zwischen Betreuenden und Doktorierenden

Promotionsbetreuung stellt hohe Ansprüche an Betreuende

- Ausbilden, begleiten, beraten, aber nicht zu sehr einschränken
- Forschungsarbeit soll eigenständige wissenschaftliche Leistung der Doktorierenden bleiben
- Soweit möglich eigene Machtposition nicht ausspielen
- Gute wissenschaftliche Praxis vermitteln und vorleben



Doktoratsvereinbarung

„Zwischen den Promovierenden und der Betreuungsperson bzw. den Betreuungspersonen wird eine Vereinbarung über den **Verlauf, die Ziele und die Rahmenbedingungen des Doktorats** geschlossen. Diese umfasst auch die erforderlichen Angaben zur Betreuung. Insbesondere wird darin vereinbart, wie die **regelmässige Begutachtung der Forschungsarbeit** erfolgt und in welcher Form die Rückmeldungen ergehen. (...)

Die Doktoratsvereinbarung gibt auch Auskunft zu weiteren Fragen, wie etwa den curriculären Anteilen, dem Erwerb hochschuldidaktischer Kompetenzen, der Teilnahme an Kongressen oder dem Engagement der Promovierenden in der Lehre.“

Universität Zürich: Empfehlungen für
die Gestaltung der Doktoratsstufe, 2007



Betreuung im Promotionsprozess

Kern:

- regelmässiger unterstützender Austausch, der Freiräume lässt
- Motivation und beratende Unterstützung bei auftretenden Problemen (z.B. Finanzierung)

Aus Doktorierendensicht wichtig:

- Unterstützung bei inhaltlichen/technischen Fragen
- Unterstützung beim Publizieren
- Förderung der Teilnahme an Tagungen und Kongressen
- Unterstützung beim Anbahnen von Kooperationen



Rolle der Universität

Aufgabe:

Bereitstellung optimaler struktureller Rahmenbedingungen für Doktorierende und Betreuende

➤ Durch Leitlinien und Zielsetzungen:

„Der akademische Nachwuchs wird durch institutionalisierte Prozesse und Vorgaben sowie durch finanzielle Ressourcen gezielt und nachhaltig gefördert.“

UZH: Strategische Ziele 2020 (2012)



Rolle der Universität

- Durch fakultäre oder fachspezifische Doktoratsprogramme
- Durch die Einrichtung zentraler Angebote und Anlaufstellen

„Die UZH baut den Graduate Campus als innovatives Instrument zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf. Der Graduate Campus fördert die Qualität und die Sichtbarkeit der Doktoratsstufe; er organisiert übergreifende Dienstleistungen.“

UZH: Strategische Ziele 2020 (2012)



Angebote des GRC für Doktorierende und Postdocs

Fördermittel

überfachliche
Qualifizierung

Vernetzung

Informationen



Kooperative Qualitätssicherung und –entwicklung auf Doktoratsstufe

- **Netzwerk Doktoratsprogramme**
 - Austausch über gute Praxis im Netzwerk Doktoratsprogramme
 - Vierteljährliche Treffen der Koordinierenden
 - Kurse für Koordinierende und Postdocs in Betreuungssituationen

- **Fördermittel für dezentrale Qualitätssicherungs- und QE Massnahmen für die Doktoratsstufe**
 - Jährliche Ausschreibung
 - Anträge aus fast allen Fakultäten (bis auf Theologie und Veterinärmed.)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

